



# HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

---

## Schulprogramm 2021/22

---

### **Herbartgymnasium**

Adresse: Herbartstr. 4  
26122 Oldenburg  
Telefon: 0441-40836-0  
Fax: 0441-40836-20  
Homepage: [www.herbartgymnasium.de](http://www.herbartgymnasium.de)  
Email: [sekretariat@herbartgymnasium.de](mailto:sekretariat@herbartgymnasium.de)  
Schulleiterin: Annika Neesen  
Stellvertreter: Jürgen Reents

Stand: 10. September 2021

## 1. Situationsbeschreibung

*Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur*

Das Herbartgymnasium blickt auf eine 175jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988). In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Unsere Schule, die augenblicklich von 1006 Schülerinnen und Schülern besucht wird, verfügt über zwei Standorte. Die Jahrgänge 5 bis 7 und 11 bis 13 werden an der Herbartstraße unterrichtet. Unsere Außenstelle an der Hauptstraße beherbergt die Jahrgänge 8 bis 10.

Das Herbartgymnasium, das eine zertifizierte MINT EC-Schule ist, bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, aber auch durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement eine sehr aktive Schule. Zu unserem besonderen Profil gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Spanisch als 2. und 3. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Profilklassen Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten. Wir sind dem Ziel verpflichtet, ein friedvolles und respektvolles Miteinander in einer globalisierten Welt durch interkulturelle Bildung und Begegnung zu unterstützen.

## 2. Leitbild des Herbartgymnasiums

*„Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht.“ (J.F. Herbart)*

**Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:**

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Sprachen/Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbst organisierten Lernen.

**Unsere primären Erziehungsziele sind:**

- Wertschätzung sozialer Regeln und demokratischer Werte
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung
- interkulturelle Kompetenz

**Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:**

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten
- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

**Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,**

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln.
- die Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schüler fördern.
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden.

**Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,**

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen.
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen.
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

**Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:**

**H**altung entwickeln  
**G**emeinschaft erleben  
**O**ffenheit pflegen

Da Schule heute nicht mehr ohne die Integration digitaler Medien denkbar ist, diese aber pädagogisch fundiert sein muss, haben wir ein **Leitbild für digitale Medien am Herbartgymnasium** im Medienbildungskonzept verankert.

### 3. Rück- und Ausblick

Wir blicken erneut zurück auf ein in höchstem Maße außergewöhnliches Schuljahr, das wiederum im Zeichen der **Pandemie** stand. Erfreulicherweise konnten wir das Schuljahr im sogenannten „Szenario A“ beginnen, was bedeutete, dass – unter Auflagen – alle Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen und Veranstaltungen jahrgangsimtern stattfinden konnten. Alle mehrtägigen Fahrten und Besuche außerschulischer Lernorte mussten aber abgesagt werden. Ab Ende Dezember 2020 schloss sich eine lange Phase des Distanzlernens an, die von häufig wechselnden Vorgaben geprägt war. Mit Ausnahme des 13. Jahrgangs verblieben bis April/Mai 2021 alle Schülerinnen und Schüler im Distanzlernen und konnten zunächst nur in geteilten Gruppen („Szenario B“) in die Schule zurückkehren. Erst im Juni 2021 durften wir wieder vollständige Klassen in der Schule begrüßen.

Die lange Phase digitalen Arbeitens hat naturgemäß zu **Entwicklungsprozessen** geführt. So konnten in großer Selbstverständlichkeit sowohl Unterricht als auch Konferenzen, Besprechungen und Elternabende virtuell abgehalten werden. Hierzu nutzen wir unsere Lernplattform IServ und das eingebettete Videokonferenztool Big Blue Button. Vielfältige IServfeatures (Aufgabenmodul, Textmodul, Forum) werden sicher auch zukünftig ihren festen Platz im Unterricht finden, wenngleich wir hoffen, dass eine pandemiebedingte Nutzung nicht mehr erforderlich sein wird. Die gewonnenen Kenntnisse und Abläufe werden sicher auch in Zukunft effektiv im Schulalltag implementiert werden.

Alle Fachgruppen haben sich über den Umgang mit coronabedingten Lernrückständen abgesprochen und eventuelle Kürzungen vereinbart sowie dokumentiert. Im neuen Schuljahr sollen entsprechende Lernrückstände erneut gezielt diagnostiziert und aufgeholt werden. Die Klassenleitungen werden Lernentwicklungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern führen. In allen Jahrgängen des Sekundarbereichs I werden zudem vorbereitende pädagogische Dienstbesprechungen stattfinden. Für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik wurden Online-Diagnose-Tools zur Feststellung des Lernstandes erworben, die die bereits bestehenden Diagnosemöglichkeiten erweitern.

Auch wenn es im neuen Schuljahr möglicherweise nicht zu erneuten Schulschließungen kommen wird, so wird das Schulleben doch maßgeblich von der Pandemie geprägt sein, gilt es doch nach wie vor, Abstands- und Hygieneregeln konsequent einzuhalten. Veranstaltungen und Aktivitäten werden sich nur unter spezifischen Auflagen realisieren lassen.

Losgelöst von pandemischen Notwendigkeiten hatte die **Digitalisierung** ihren festen Platz in der Schulentwicklung des vergangenen Jahres. Mit der Klasse 8w wurde erstmal eine Klasse vollständig mit elternfinanzierten iPads ausgestattet und der Unterricht mit Hilfe neuer Methoden und Möglichkeiten gestaltet. In regelmäßigen Dienstbesprechungen und einer breit angelegten Evaluation im Februar 2021 wurde die Arbeit mit den iPads konstant überprüft und optimiert, so dass die Ausstattung aller Achtklässlerinnen und Achtklässler mit elternfinanzierten iPads im Schuljahr 2021/22 auf solider inhaltlicher Basis steht. Erfreulicherweise ist es der Steuergruppe „Digitales Lernen“ gelungen, in enger Abstimmung mit dem Förderverein ein Konzept zur niederschweligen Unterstützung einkommensschwacher Familien bei der Anschaffung von iPads für ihre Kinder zu entwickeln. Erstmals werden wir im kommenden Schuljahr schulisch verwaltete Apple-IDs für die Schülerinnen und Schüler der neuen iPadklassen einrichten und so eine deutlich erweiterte Funktionalität in kollaborativen Arbeitsprozessen gewährleisten. Die Einführung von iPads war seitens des Schulvorstandes an Prüfaufgaben gebunden, die in ihrer Umsetzung schlussendlich dazu geführt haben, dass wir den Apple Education Partner gewechselt haben (Wechsel zu JessenLenz).

Apps, mit denen am Herbartgymnasium gearbeitet wird, wurden von den Fachgruppen auf Datenschutzkonformität geprüft. Grundlage hierfür ist ein Leitfaden, der vom Digi-Team entwickelt wurde. Zusätzlich haben alle Kolleginnen und Kollegen an einer Fortbildung zum Datenschutz teilgenommen. Alle Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs haben am Ende des vergangenen Schuljahres ebenfalls eine umfangreiche Datenschutzbildung erhalten.

Auch für alle anderen Jahrgänge ergaben sich erweiterte Möglichkeiten digitalen Arbeitens. So wurden weitere iPads für den Einsatz im Unterricht sowie Stative, Konferenzlautsprecher und AppleTVs angeschafft.

Zur Unterstützung des Kollegiums fanden Mikrofortbildungen und eine regelmäßige Digi-Sprechstunde statt. Ferner ist im April 2022 eine SchILf zum digitalen Lernen geplant, zu der auch externe Referenten eingeladen werden. Im vergangenen Schuljahr haben bereits einige Fachgruppen Fachtage zum digitalen Lernen durchgeführt. Dieses Format wird auch im neuen Schuljahr einen festen Platz in der Fachgruppenarbeit haben.

Auch für die Schülerinnen und Schüler soll im Schuljahr 2021/22 eine Digi-Sprechstunde angeboten werden. Ferner werden iPad-Buddies aus der Klasse 9w die Schülerinnen und Schüler der neuen achten Klassen unterstützen. Auch die Eltern der neuen iPadklassen sollen im nächsten Schuljahr Unterstützung erfahren und das Digi-Team wird für sie ein Elterncafé zu digitalen Themen anbieten.

Gemäß Gremienbeschluss wird das Herbartgymnasium im kommenden Schuljahr im Sekundarbereich I das digitale Klassenbuch „WebUntis“ einführen. Dies soll organisatorische Prozesse deutlich erleichtern.

Auch unter Coronabedingungen wurden im vergangenen Schuljahr Schulentwicklungsprozesse am Herbartgymnasium fortgesetzt. Die Auswertung der Rückmeldebögen aus den Fachgruppen zeigt, dass diese bedarfsgerecht an ihren **schulinternen Curricula** gearbeitet haben. Im nächsten Schuljahr werden die Arbeitsschwerpunkte das Mediencurriculum und die Verankerung von Aspekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Fachcurricula sein.

Als weitere **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** sind im vergangenen Schuljahr ferner auch die Arbeit an und die **Verabschiedung und Weiterentwicklung von relevanten Konzepten** wie bspw. Lions Quest-Konzept, Hygienekonzept, Sprachbildungskonzept und Schulvertrag planmäßig erfolgt.

Ein zentraler Entwicklungsschritt im vergangenen Schuljahr war die erstmalige Ausgestaltung des **Profilangebots** ab Jahrgang 8 „Wirtschaftslehre und Wirtschaftsethik“ (in Anbindung an das Fach Religion). Schon im ersten Jahr ihres Bestehens konnte die Profilklassse, deren Curriculum fortwährend weiterentwickelt wurde, beeindruckende Erfolge vorweisen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 8w haben an diversen Wettbewerben teilgenommen und überzeugende Ergebnisse erzielt, so bspw. beim Kurzfilmwettbewerb „Ganz schön anders“ und beim Bundeswettbewerb für politische Bildung (3. Platz). Die 8w hat ferner an einer Projektwoche zur Nachhaltigkeit teilgenommen und alle ausgelobten Preise gewonnen. Am „Projekt Erde“ hat sie ebenfalls teilgenommen und erhielt einen Gewinnerpreis. Die Arbeit in der 8w war insbesondere auch durch die Einbeziehung externer Partner geprägt, bspw. hat der Verein Wasser für Kenia e.V. der Profilklassse VR-Brillen zur Verfügung gestellt, um den Schülerinnen und Schülern einen virtuellen Besuch des kenianischen Makuenigebiets zu ermöglichen.

Erfreulicherweise ist unserem im Dezember 2020 gestellten Antrag auf Einführung des Faches **Wirtschaftslehre als Abiturprüfungsfach** auf erhöhtem Anforderungsniveau stattgegeben worden, so dass auch über den Sekundarbereich I eine anschlussfähige Perspektive im Bereich „Wirtschaft“ gegeben ist. Im Schuljahr 2021/22 wird erstmalig ein Wirtschaftslehrekurs eA in der Q1 eingerichtet werden.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Bewerbung um die Aufnahme in das **nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT EC** erfolgreich war. Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk von Schulen mit hervorragendem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Schulprofil. Ziel ist es, die Leuchtturm-Schulen bei ihrer Entwicklung zu MINT-Talentschmieden mit hochkarätigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen zu fördern. Bei der Entlassungsfeier des Abiturjahrgangs 2021 konnten bereits erste MINT EC-Zertifikate vergeben werden.

Als MINT EC-Schule ist das Herbartgymnasium sehr an Vernetzung mit anderen Schulen und Akteuren interessiert und ist aus diesem Grund dem regionalen **Schülerforschungszentrum XperimenT!** beigetreten. XperimenT! ist auf die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im MINT-Bereich ausgerichtet. Es geht um die Förderung von Interessen und auch Begabungen, nicht jedoch einzig um die Spitzenförderung von wenigen. XperimenT! soll es Jugendlichen ermöglichen, in ihrer Freizeit in kleinen Gruppen an eigenen Projekten zu arbeiten, themenbezogen und selbstständig im MINT-Bereich zu experimentieren und Ideen zu entwickeln. Das Herbartgymnasium öffnet seine Angebote für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen. Gleichzeitig haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Angebote an anderen Schulen wahrzunehmen. Im vergangenen Schuljahr hat das Herbartgymnasium bereits Angebote im Rahmen des Schülerforschungszentrums gemacht (digitale und analoge Workshops) und plant auch in näherer Zukunft weitere Angebote.

Da wir neben der Wissensvermittlung auch die Stärkung der Selbstreflexions- und Sozialkompetenz als elementaren Baustein unserer Arbeit ansehen, haben wir uns im vergangenen Schuljahr wiederholt insbesondere dem Bereich der **Prävention** gewidmet. So fand z.B. der „Aktionstag Internet“ für den Jahrgang 5 statt. In Jahrgang 9 gab es Vorträge zum Thema „Gefahren von Drogen und Alkohol im Straßenverkehr“. In Jahrgang 6 wurde für die Mädchen ein Workshop zur digitalen Selbstbehauptung organisiert. Im vergangenen Schuljahr wurden ferner Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 8 zu Medienscouts ausgebildet, um dann Gleichaltrige im Umgang mit sozialen Netzwerken etc. auf Augenhöhe schulen zu können. Sie werden im kommenden Schuljahr in die Peerberatung einsteigen.

Maßgeblich weiterentwickelt hat sich die **Jungenförderung** am Herbartgymnasium. Es wurden ökologische Fitnessprojekte für Schüler des 11. und 12. Jahrgangs angeboten. Weiterhin berichtete der ehemalige Fußballbundesligaprofi Jan Rosenthal ehrlich und facettenreich den Jungen des 6. Jahrgangs von den Höhen und Tiefen seiner Karriere. Ebenfalls für die Jungen des 6. Jahrgangs fanden Übungen, Spiele und Gespräche rund um das Thema „Selbstbewusstsein“ statt.

Schülerinnen und Schüler des Herbartgymnasiums haben auch im vergangenen Schuljahr wieder an zahlreichen **Schülerwettbewerben** erfolgreich teilgenommen. Hervorragende Ergebnisse wurden in allen Jahrgängen bspw. bei der Mathematikolympiade, dem Bundeswettbewerb Informatik, dem Informatik-Biber, dem HEUREKA!- Wettbewerb, der Junior Science Olympiade, dem Bundeswettbewerb Physik, der Physikolympiade, dem Übersetzungswettbewerb Juvenes Translatores, dem Econo:me-Wettbewerb, dem Wettbewerb des Landesmuseums „600 Jahre Wunderhorn“ und „Jugend debattiert“ erreicht. Vier von fünf eingereichten Facharbeiten des naturwissenschaftlichen Seminars der Jahrgangsstufe 13, das von Frau Rolfes fachlich betreut wurde, wurden durch die Universität Oldenburg und die Dr. Hans Riegel-Stiftung prämiert. Alle vier Schülerinnen und Schüler konnten mit ihren Arbeiten eine Jury aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei über 80 regionalen Einsendungen überzeugen.

Auch die **Weiterführung der Baumaßnahmen** an beiden Standorten läuft erfolgreich weiter. Wir freuen uns über die erfolgte Bautätigkeit in den Sommerferien. So konnten an der Herbartstraße vier Unterrichtsräume vollständig saniert und Arbeiten an Dach und Fassade vorgenommen werden. Ferner wurden an beiden Schulstandorten in allen Unterrichtsräumen moderne Smartboards installiert, sodass wir mit sehr guter technischer Ausstattung in das neue Schuljahr starten können. Auch die Sanierung des Schulhofes an der Herbartstraße wurde in den Sommerferien durchgeführt. Er ist nunmehr barrierefrei.

Das neue Schuljahr wird weiterhin von Baumaßnahmen bzw. deren Planung begleitet sein. Die Sanierung des Gebäudes an der Herbartstraße wird sukzessive voranschreiten. Dem gestiegenen Platzbedarf wird durch im Kalenderjahr 2023 geplante Aufstockungen Rechnung getragen (Mensagebäude Herbartstraße / Teilaufstockung des Gebäudes an der Hauptstraße).

Erfreulicherweise ist die herausragende Schulqualität des Herbartgymnasiums auch durch diverse **Auszeichnungen** sichtbar gemacht worden. Für unser verlässliches Engagement im Kampf gegen den Blutkrebs haben wir von der DKMS die Auszeichnung „DKMS-Schulsiegel für engagierte Schulen“ erhalten. In bereits fünf Typisierungsaktionen seit dem Jahr 2012 haben wir über 400 neue Spenderinnen und Spender für die DKMS typisiert, von denen sogar schon 6 Personen tatsächlich Stammzellen gespendet und damit einem Blutkrebspatienten die Hoffnung auf ein neues Leben geschenkt haben.

Am 1.3.2021 wurde das Netzwerk „**Niedersächsische Schulen MIT Afrika**“ gegründet. Das Herbartgymnasium ist stolz darauf, Gründungsmitglied zu sein. Die Idee dieses Netzwerkes ist es, die schon an zahlreichen Schulen unseres Bundeslandes existierenden Schulpartnerschaften mit Afrika zu vertiefen, den Austausch mit Gleichgesinnten zu suchen und zu pflegen sowie den Gedanken, dass Europa und Afrika in der nahen Zukunft ihre Beziehungen verändern und intensivieren müssen, voranzubringen. Die Planungen des nächsten Austausches unserer Musikensembles mit der Wartburg Kirchorf School in Südafrika für den Herbst des Jahres 2022 laufen bereits und alle hoffen, dass die Corona-Pandemie bis dahin so weit überwunden sein wird, dass die Fahrten auch tatsächlich stattfinden können.

Unsere Schule versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Schülerinnen und Schüler Zugang zu internationalem Austausch und interkultureller Bildung und Begegnung erlangen und sich so zu welt-offenen Persönlichkeiten entwickeln können. Wir fühlen uns dem Ziel verpflichtet, ein friedvolles und respektvolles Miteinander in einer globalisierten Welt durch interkulturelle Bildung und Begegnung zu unterstützen. Aus diesem Grund sind interkulturelle Bildung und Begegnung etablierter Teil der schulischen Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass das Herbartgymnasium nun für sein Engagement im Bereich der interkulturellen Bildung und des Austauschs mit dem **Schule:global-Siegel** ausgezeichnet wurde.

Die Aktionsgemeinschaft „Gütesiegel Weser-Ems“ hat das Herbartgymnasium mit dem Gütesiegel **„Startklar für den Beruf – Weser-Ems macht Schule“** ausgezeichnet. Sie ist eine Initiative der Industrie-, Handels- und Handwerkskammern in der Region Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück. Die Gütesiegelaktion ist ein zertifiziertes Evaluationsverfahren, welches sich an alle allgemeinbildenden Schulen des Sekundarbereiches I und II richtet. Die Sicherung der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler stellt das Kernanliegen dieser Aktion dar. Mit der Teilnahme an der Gütesiegelaktion wird den Schulen die Möglichkeit gegeben, ihr Konzept zur Berufsorientierung unter standardisierten Kriterien evaluieren zu lassen. Das Herbartgymnasium, das seine Maßnahmen zur beruflichen Orientierung unter das Motto „Für alle das Gleiche ist nicht für jeden das Beste“ stellt, zeichnet sich besonders durch seinen modularen Bildungsgang und die vielfältigen Profilwahlmöglichkeiten aus.

Für die gute **Unterrichtsqualität** des Herbartgymnasium sprechen u.a. die Zertifizierung als MINT-Schule, zahlreiche Erfolge von Schülerinnen und Schülern des Herbartgymnasium bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- Forscherwerkstatt für Schülerinnen und Schüler des fünften, sechsten und siebten Jahrgangs
- Vorlesewettbewerbe in den Fächern Deutsch und Englisch
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Teilnahme am Projekt „Journalismus macht Schule“
- Fahrradkontrolle und ADAC-Radparcours in den Jahrgängen 5 und 8
- Mathetag im Rahmen der Begabungsförderung
- Pulloutworkshops zum Thema „Coronamythen“
- Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl
- Adventsaktionen zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Sferai, Libanon
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- Förderung des interkulturellen Austausches, z.B. durch die Anwesenheit einer spanischen Fremdsprachenassistentin
- Teilnahme am Jubiläumsprojekt „Aufbruch vom Leben“, Hospiz St. Peter
- Verschönerung des Traffohäuschens am Parkplatz durch den eA-Kurs Kunst der Q2
- u.v.m.

Ferner wurden die folgenden **Entwicklungsziele** im letzten Schuljahr erfolgreich umgesetzt:

- Evaluation des Methodenkonzeptes und punktuelle Anpassung
- Schulung des Kriseninterventionsteams
- Angebot „Latein für Eltern“
- Fortschreibung des Mediencurriculums (bleibt als Prozess bestehen)
- Angebot von „Fit in ...“-Kursen
- Fortschreibung des schulinternen Hygienekonzeptes und Ernennung eines/einer Hygienebeauftragten; Ausbildung von Brandschutzhelfern
- Selbstverpflichtung: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir einen Großteil der vereinbarten Ziele umgesetzt haben und ergänzend auch weitere, nicht im Schulprogramm 2020/2021 benannte **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** durchgeführt haben (Mitgliedschaft im Schülerforschungszentrum, Zertifizierung für Schule:global, Mitglied im Netzwerk Niedersächsische Schule MIT Afrika, Fortbildung von Schülerinnen und Schülern sowie des Kollegiums zum Datenschutz).

#### 4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2021/2022

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortlich	an	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Schulleitung	01.07.2022
Jährliche Evaluation des Methodenkonzepts und ggf. punktuelle Anpassung	Umsetzung und Reflektion des Methodenkonzeptes	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe / Frau Leinweber	01.07.2022
Kontinuierliche Schulung des Kriseninterventionsteams	Planung von schulinternen Abläufen im Krisenfall	Schulleitung / Frau Kazmirek	Steuergruppe / Gesamtkonferenz	Februar 2022
Sukzessive Umsetzung des Musterraumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung im Kontext des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs	Frau Neesen	Gesamtkonferenz / Schulvorstand	01.07.2022
Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung	Fortsetzung der Arbeit mit dem Ziel der Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Ermittlung der CO <sub>2</sub> -Bilanz der Schule mit dem Ziel der zukünftigen Treibhausgasreduzierung	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022





	Verhaltensökonomischer Feldversuch: „Nudge gegen Essensabfälle“	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Teilnahme am Modellprojekt Zukunftsschule	Frau Berghaus	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Entwicklung eines Seminarfachs zum Thema „Verhaltensökonomie“ und „Wirtschaftspsychologie“	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Einrichtung einer Energie-AG	Frau Witthohn/ Frau Würdemann	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung	Projektstage	SV	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Stärkung der Demokratiebildung	Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Organisation der Juniorwahl	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Konzeptionelle Fundierung der Medienbildung	Fortschreibung eines Mediencurriculums	Alle Fachleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe „Digitales Lernen“ und Gesamtkonferenz	01.07.2022
Konzeptionelle Fundierung und Weiterentwicklung der Wertebildung am Herbartgymnasium	Entwicklung eines Konzepts zur Wertebildung	Frau Berghaus/ Frau K. Müller	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Einführung eines religionsphilosophischen Studientages	Frau Berghaus/ Fachgruppe Religion	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Fortsetzung der Arbeit im Schularchiv	Strukturierung und Zugänglichmachung des Archivmaterials	Frau Heykaus/ Frau Sinram	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Ausbildung von Brandschutz Helfern	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2022



Verbesserung der Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Psycho-soziale Gefährungsbeurteilung auf der Grundlage einer Mitarbeiterbefragung	Herr Trüper	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Fortbildung des Kollegiums zum digitalen Unterrichten	Kurskiosk, Planung einer SchiLF am 28.04.2022, Kommunikation und Dokumentation von (Online-) Fortbildungen	Digi-Team, Schulleitung, Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Etablierung von Unterstützungsstrukturen im Kontext der Digitalisierung	Einrichtung eines Elterncafés	Frau Gärtner, Digi-Team	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Einrichtung einer Digi-Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler	Frau Gärtner/ Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Ausbildung von i-Pad-Buddies	Frau Hofmann	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Digitalisierung / Optimierung von Verwaltungsabläufen	Einführung des digitalen Klassenbuchs „WebUntis“	Herr Laudien/ Herr Große	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Verbesserung des sozialen Miteinanders	Beginn Projektarbeit „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“	SV	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Begabungsförderung im naturwissenschaftlichen Bereich	Entwicklung von Pullout-Konzepten	Frau Jüchter/ Herr Mienert/ et al.	Gesamtkonferenz	01.07.2022
	Verabschiedung eines erneuerten Konzepts zur Forscherwerkstatt	Frau Wolf et al.	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Begabungsförderung im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich	Entwicklung von Konzepten zur Begabungsförderung	Frau Thiessen	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Förderung der kreativgestalterischen	Einrichtung einer Kunstwerkstatt ab Jahrgang 5	Frau Dr. Hagen/ Frau Strauss	Gesamtkonferenz	01.07.2022



Kompetenzen/künstlerische Begabungsförderung				
Intensivierung der Präventionsarbeit	Zertifizierung als Lions Quest-Schule	Frau Kazmirek/ Herr Reents/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Intensivierung der interkulturellen Bildung	Unterstützung und Vernetzung im Schule:Global-Projekt	Frau Strauss	Gesamtkonferenz	01.07.2022
Intensivierung der sportlichen Betätigung	Schulische Bewegungsangebote am Vormittag und Nachmittag	Frau Jökel/ Herr Reents/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	01.07.2022
<b>Verbesserung der Unterrichtsqualität</b>	<b>Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts</b>	<b>Fachobleute</b>	<b>Steuergruppe</b>	<b>01.07.2022</b>
	Deutsch	Frau Dr. Bayerlein	Steuergruppe	01.07.2022
	Englisch	Frau Tausendpfund	Steuergruppe	01.07.2022
	Französisch	Frau Eiben	Steuergruppe	01.07.2022
	Latein	Herr Rothaupt	Steuergruppe	01.07.2022
	Spanisch	Herr de Graaff	Steuergruppe	01.07.2022
	Japanisch	Frau van Lessen	Steuergruppe	01.07.2022
	Musik	Herr Schnaß	Steuergruppe	01.07.2022
	Kunst	Frau Dr. Hagen	Steuergruppe	01.07.2022
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	01.07.2022
	Politik-Wirtschaft	Herr Schierke	Steuergruppe	01.07.2022



	Geschichte	Herr Mansholt	Steuergruppe	01.07.2022
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	01.07.2022
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	01.07.2022
	Werte und Normen	Herr Hillebrand	Steuergruppe	01.07.2022
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	01.07.2022
	Physik	Herr Grosse	Steuergruppe	01.07.2022
	Chemie	Frau Jüchter	Steuergruppe	01.07.2022
	Biologie	Frau Walf/ Herr Neesen i.V.	Steuergruppe	01.07.2022
	Informatik	Herr Große	Steuergruppe	01.07.2022
	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	01.07.2022

## 5. Anhang

*Wie wir unser Leitbild und einige der formulierten Entwicklungsziele bereits umsetzen.*

### **„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“**

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d.h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und klaren sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Dieses geschieht auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsenses.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülerinnen und Schülern zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das

u.a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatorinnen und Mediatoren und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichterinnen und Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept zeigt Hilfsmöglichkeiten bei schulischen Problemen auf.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen daran beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- das HGO-TV aktiv gestalten
- die Schülerinnen- und Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie als Medienscouts tätig sind
- an der Pflege des Schulnetzes mitwirken
- an der Pflege des schulinternen Computernetzwerkes im Rahmen einer AG beteiligt sind
- Energiekommissarinnen und Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN und HerbartMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- klassenweise für die Schulgebäudereinigung verantwortlich sind.

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in den Gesangsklassen, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenen musisch-kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend und Konzerte.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan, Bulgarien und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und – innerhalb unserer Schule – durch die Integration von Gastschülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig am „Sozialen Tag“, unternehmen zahlreiche Spenden-Sammel-Aktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

### **„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“**

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und der Eltern- und Schülervvertretung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit der Schulleiterin. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülerinnen oder Schülern auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die Rückmeldeschreiben im Kontext des Werte- und Erziehungskonsenses beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler informieren.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

**„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“**

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse und Profilklassen Wirtschaftsinformatik/Wirtschaftsethik: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen. Darüber hinaus bleibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

**Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“** findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl innerschulischen, kostenlosen, klassischen Förderunterricht für die Jahrgänge 5 bis 7 in Mathematik, Deutsch, Englisch und Schwimmen sowie in Jahrgang 11 für Mathematik, als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindung mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Jungenförderung erfährt dieses Prinzip zunehmend Verstärkung. Besonders wichtige Bausteine unseres Begabtenkonzeptes sind zudem die Forscherwerkstatt und das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität. Seit dem Jahr 2020 stehen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des MINT EC-Netzwerks und des Schülerforschungszentrums weitere attraktive Angebote zur inhaltlichen Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlichen Bereich zur Verfügung.